RÜBENBAUERN GRÜNDEN TRANSPORTGENOSSENSCHAFT EG

„Schlank, effizient, eigenständig“

Rund 340.000 Tonnen Zuckerrüben werden derzeit auf 6.300 Hektar im Östlichen Hügelland Schleswig-Holsteins angebaut und zur Weiterverarbeitung von den Feldern abtransportiert.

Bislang erfolgte ihre Abfuhr zur Schleswiger Fabrik der Nordzucker AG, die nach der Kampagne des vorigen Jahres ihre Tore schloss, ausschließlich über Spediteure. Dies soll sich jetzt ändern. Auf Initiative mehrerer Rübenbauern aus Schwansen und dem Dänischen Wohld, die die Speditionsabfuhr bereits im Sommer des Jahres 2002 kündigten und zunächst eine betriebliche Abfuhr planten, wurde kürzlich die „Transportgemeinschaft Östliches Hügelland eG“ gegründet.

Ziel der gewerblich-bäuerlichen Transportgenossenschaft ist es, in Eigenregie mittels 54 eigener und angemieteter LKW sowie in Zusammenarbeit mit Spediteuren rund 240.000 Tonnen in das Uelzener und rund 100.000 Tonnen in das Güstrower Werk der Nordzucker zu transportieren. Dies soll bereits im laufenden Jahr erreicht sein.

In Rendsburg kamen jetzt auf Einladung des Zuckerrübenanbauerverbandes und der Arbeitsgruppe „Transport“ etwa 200 von 450 Rübenanbauern der Region zusammen, um die Genossenschaft zu gründen. Inzwischen haben sich 90 % aller Rübenbauern der eG angeschlossen.

Im Mittelpunkt der Gründungsversammlung, die von Dr. Andreas Eisen vom Genossenschaftsverband Norddeutschland geleitet wurde, standen neben der Unterzeichnung der Satzung vor allem die Wahlen des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Genossenschaft. Die Funktion des Vorstandsvorsitzenden übernimmt Matthias Mahrenholtz aus Eckernförde; er wird von Wulf Sophus Theophile aus Neukirchen vertreten. Weiteres Vorstandsmitglied ist Karsten Pries aus Stocksee. Die Geschäftsführung übernimmt Uwe Reimers aus Nienborstel. In den Aufsichtsrat wurden Andreas Thiessen aus Tolk, Hans-Jürgen Hess aus Grünholz, Cay Ahlmann aus Sehestedt, Georg Kleingarn aus Bannesdorf, Klaus Pritschau aus Stockelsdorf, Christoph Schöller aus Quarnbek und Torsten Koop aus Panten gewählt.

„Im Vorstand und Aufsichtsrat sind Rübenanbauer aller Regionen des Östlichen Hügellandes vertreten, so dass alle Interessen gewahrt werden“, ist sich der Vorstandsvorsitzende Matthias Mahrenholtz sicher. „Unsere Organisationsstruktur ist mit einem Geschäftsführer und sieben Gebietsbetreuern schlank, effizient und eigenständig“, nennt er nur einen Grund, der zu der Gründung der Transportgemeinschaft geführt hat. Man will aber auch den engen Austausch mit der Transportgemeinschaft Michaelisdonn, die bereits seit acht Jahren Rüben aus dem westlichen Schleswig-Holstein abfährt, suchen: „Wir können Informationen, Maschinen und Personal austauschen, auf bestehendes Know-how zurückgreifen und Synergieeffekte nutzen“, so Mahrenholtz.

Rübenverladung und Rübentransport künftig im Rahmen der Transportgenossenschaft